

**Bundesweite Studie**

## **Berlins Drittklässler sind in Sachen Fitness ganz vorn dabei**

*Von Nicole Dolif | 28. Dezember 2016 22:37*



Sportlehrer Rene Orgis (49) beobachtet seine Schülerinnen: für die Kids sind Klappmesser kein Problem (Foto: Frank Senftleben)

Schneller, höher, weiter – Berlins Drittklässler sind im Bundesvergleich überdurchschnittlich fit. Besonders sportlich sind die Kids in Treptow-Köpenick.

Müheless balanciert Aylin (8) rückwärts über den schmalen Balken. „Ist doch leicht“, sagt die Drittklässlerin aus der Schule am Ostseekarree in Lichtenberg. Damit bestätigt sie das Ergebnis einer neuen Studie von Landessportbund, Senat und Hochschule für Gesundheit und Sport. Diese ergab: Berlins Drittklässler sind im Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich fit.



Aylin (8) versucht, in der vorgegebenen Zeit möglichst viele Liegestütze zu schaffen (Foto: Frank Senftleben)

Für die Studie „Berlin hat Talent“ wurden im Schuljahr 2015/2016 insgesamt 7133 Drittklässler aus 122 Berliner Schulen in Lichtenberg, Tempelhof-Schöneberg, Pankow, Treptow-Köpenick und Charlottenburg-Wilmersdorf getestet.



Auch das Springen bereitet Aylin keine Schwierigkeiten (Foto: Frank Senftleben)



Sergej (8) balanciert flott (und das sogar rückwärts) über eine Stange (Foto: Frank Senftleben)

An acht Stationen stellten die Kinder ihre Fitness unter Beweis: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Ergebnis: 16 Prozent der Kinder waren überdurchschnittlich fit. Sie können schneller rennen, besser rückwärts balancieren und in 40 Sekunden mehr Liegestütze machen als ihre Altersgenossen im bundesweiten Vergleich. Nur sieben Prozent von ihnen schnitten unterdurchschnittlich ab.

Auffällig: Es gibt große Unterschiede zwischen den Bezirken. So sind 19 Prozent der Schüler in Treptow-Köpenick besonders sportlich – aber nur elf Prozent in Tempelhof-Schöneberg. In Lichtenberg liegen neun Prozent der Kids unter dem Durchschnitt. Aylin gehört aber nicht dazu. „Sport macht mir Spaß“, sagt sie. das Mädchen kann sehr gut springen und rennen. Ihr Klassenkamerad Sergej (8) sagt: „Ich würde eigentlich gern noch mehr Sport in meiner Freizeit machen.“

Besonders fitte Schüler sollen über Talent-Sichtungsgruppen für eine leistungssportliche Laufbahn

gewonnen werden. Kinder mit motorischem Förderbedarf werden zu Bewegungsfördergruppen eingeladen – freiwillig natürlich. Die Kosten dafür übernehmen die AOK und der Landessportbund. „Es ist für die Kinder eine Chance, ihr Bewegungs- und Essverhalten noch zu ändern“, sagt Marco Spanehl vom Landessportbund.

Denn die Studie ergab auch: Acht Prozent der getesteten Jungen und Mädchen sind bereits stark übergewichtig. Spanehl: „Wenn wir wenigstens einem Teil von ihnen beibringen können, wie viel Spaß Sport macht, haben wir schon viel gewonnen.“

Quelle: <http://www.bz-berlin.de/berlin/berlins-drittklaessler-sind-in-sachen-fitness-ganz-vorn-dabei>



Messen und wiegen: Sergej ist sportlich und hat keine Gewichtsprobleme (Foto: Frank Senftleben)